



HAUS DER RELIGIONEN DIALOG DER KULTUREN JAHRESBERICHT 2022



HAUS DER RELIGIONEN DIALOG DER KULTUREN

EUROPAPLATZ 1 · 3008 BERN · TELEFON 031 380 51 00 (DI BIS FR 9.00 BIS 12.00) · INFO@HAUS-DER-RELIGIONEN.CH
WWW.HAUS-DER-RELIGIONEN.CH · POSTKONTO 30-501082-6 · IBAN CH97 0900 0000 3050 1082 6

Impressum Redaktion: Haus der Religionen – Dialog der Kulturen. Fotos: Haus der Religionen – Dialog der Kulturen.
Gestaltung: Judith Rüegger. Druck: Druckerei Trummer, Nachfolger Hiestand, Bern

DIALOG DER KULTUREN

HAUS DER RELIGIONEN



RÜCKBLICK 2022

Ab Februar 2022 rückte die Corona-Pandemie langsam in den Hintergrund. Die Türen des Haus der Religionen – Dialog der Kulturen durften wieder für Kultur, Austausch, Begegnung und Kulinarik geöffnet werden.

Zwei Anlässe im Jahr 2022 stärkten die internationalen Beziehungen des Hauses: Im Mai organisierte das Haus der Religionen die Vernetzungstagung zu «Mehrreligionenhäusern», an der Vertreter:innen aus Wien, Salzburg, Berlin, Hamburg, München, Tiflis und weiteren Orten teilnahmen. An der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen in Karlsruhe im September stellten fünf Vertreter:innen aus der Schweiz sowie eine Delegation aus Sri Lanka das Friedensprojekt «Intercultural and Spiritual Home» – ein von hinduistischen und buddhistischen Vertreter:innen in Bern initiiertes Haus der Religionen in Sri Lanka – vor.

Glanzpunkte waren die Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen des Vereins Haus der Religionen – Dialog der Kulturen im September 2022 sowie die Verleihung des Schweizer Mediationspreises 2022, mit dem das Haus für seine Pionierarbeit gewürdigt wurde.

Im November fand traditionell die Nacht der Religionen statt, dieses Mal mit dem Titel «Play&Pray – Religionen, Geschichten und Inszenierungen». Das Programm 2022 wurde von einem jungen interreligiösen Team organisiert, 28 religiöse Gemeinschaften, Gruppen und Institutionen haben mitgewirkt.



Bahá'í-Gemeinde Bern

Ann Mannen

Ein Höhepunkt im Jahr 2022 war für die Bahá'í-Gemeinschaft die Konferenz, die unter dem Motto «entflammende Herzen» stattfand und eine unter 10'000 Konferenzen der Welt war. Bahá'ís arbeiten überall an der Verbesserung der Gesellschaft. Auch im Iran bemühen sich die Bahá'ís, wo immer möglich, zur friedlichen Entwicklung ihres Landes beizutragen. Leider werden sie seit 1979 von der iranischen Regierung auf Schritt und Tritt daran gehindert, allein aufgrund ihrer religiösen Überzeugungen.

Förderverein Alevitische Kultur

Özlem Duvarci, Bülent Celik

Nach der zweijährigen Corona-Zeit kehrten Hoffnung und Vertrauen zurück. Wir spürten die Freude und das Bedürfnis unserer Mitglieder, die Dergâh für gemeinsame Aktivitäten aufzusuchen. Konzerte, Diskussionsrunden, die Nacht der Religionen, unsere Rituale wie Xizir-Cem sowie unsere religiösen Feste Asurê und Gağan konnten wieder durchgeführt werden. Auch unsere Saz-Kurse und unser Kinderchor erfreuten sich grosser Beliebtheit. Die Rückkehr zur Normalität stärkte unseren Enthusiasmus und stimmt uns hoffnungsvoll für die Zukunft.

Hindutempelverein Saivanerikoodam

Sivakeerthy Thillaiambalam

Veränderungen sowie die Rückkehr zur Normalität prägten das Jahr 2022 des Vereins SAIVANERIKOODAM. So konnten nach einer langen coronabedingten Veranstaltungspause verschiedene Feste im Tempel wieder durchgeführt werden. Wie etwa das Tempelfest mit dem «Grossen Umzug – Wagenfest» im August, an dem mehrere Hundert Menschen teilnahmen. Darüber hinaus war es dem Verein wichtig, die interreligiösen Begegnungen im Haus der Religionen mitzuprägen und mitzutragen. Mit Hoffnung und Vorfreude auf den Start der Pilotphase des Vereins «Multireligiöse Begleitung» blicken wir in die Zukunft und bedanken uns bei unseren Partner:innen und Mitgliedern für die Unterstützung.

Inter-Buddhistischer Verein im Haus der Religionen Bern

(IBV) Georg Streit

Der inter-buddhistische Raum war an über 220 Tagen offen und betreut. Aktivitäten: 3 Filmvorführungen, 2 Vorträge, Mandala-Woche, Thementag der Schweizerischen Buddhistischen Union (SBU), Vesakh-Fest, Totengedenktag auf dem Bremgarten Friedhof. Der IBV führte 15 Workshops durch. Drei Gruppen boten regelmässig Meditationen an. Das Highlight war die Mandala-Woche: Zwei Mönche aus Mustang (Nordindien) streuten während einer Woche das Medizin-Buddha-Mandala aus gefärbtem Sand auf einer Holzplatte. Viele Besucher:innen staunten, verweilten und meditierten.



Jüdische Gemeinde Bern

Gaby Knoch-Mund

2022 war ein Jahr der Konsolidierung und des unaufgeregten Lebens der Jüdischen Gemeinde Bern (JGB). Der Krieg in der Ukraine, die ein reiches, historisches und zeitgenössisches jüdisches Leben aufweist, erinnert viele an eigene Fluchterfahrung. Die JGB nahm jüdische Flüchtlinge auf und unterstützte sie. Herausfordernd waren Diskussionen um Gottesdienstformen, verbunden mit der Rolle der Frau. Positiv ist die Stabilität der Gemeinde mit Schwerpunkten in Jugendarbeit und wachsenden Bedürfnissen in Altersarbeit.

Muslimischer Verein Bern

Vaxhid Memeti

Das Jahr 2022 war für den Muslimischen Verein Bern sehr herausfordernd und nicht einfach zu bewältigen. Wir verurteilen Zwangsheiraten aufs schärfste und setzen uns dafür ein, dass das Primat der Zivilehe künftig geachtet wird. Gemeinsam mit den anderen Religionsgemeinschaften im Haus der Religionen haben wir deshalb den Code of Conduct verabschiedet und unterzeichnet. Schliesslich hat Imam Mustafa Memeti für diese Situation die Verantwortung übernommen und seinen Rücktritt beschlossen. Wir danken ihm für seinen grossen Einsatz sowohl für die muslimische Community als auch für den interreligiösen Dialog.

Sikhs

Gurpreet Kaur Singh

Die Sikh Gemeinschaft Däniken blickt gerne zurück ins 2022. Die Corona-Krise war hart, umso mehr freute uns, dass wir dieses Jahr viele neue Gemeinschaftsmitglieder begrüßen durften. Der Zuwachs stimmt uns für die Zukunft optimistisch. Eines der Highlights war das Vaisakhi-Fest im April. Obschon dieses Fest immer grossen Anklang findet, waren wir 2022 überwältigt. Bereits Freitag und Samstag waren Dutzende Freiwillige vor Ort und halfen bei den Vorbereitungen. Vielleicht sehnten sich nach der Pandemie alle nach Geborgenheit und Gesellschaft.

Verein Kirche im Haus der Religionen

Angela Büchel Sladkovic

Renovieren – erneuern – fortfahren sind die Stichworte für 2022. Nach sieben Jahren fielen einige Reparaturarbeiten an in der Kirche im Haus der Religionen. An einem Samstag im August war ein kleines Team fleissig am Schleifen und Malen von Wänden und Hockern. Es hat sich gelohnt. Der Vorstand traf sich Ende Jahr zu einer Retraite: Was hat sich bewährt? Wie wollen wir weitergehen? Wir konnten die ausgeschriebene reformierte Stelle erfolgreich besetzen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Pfarrerin Rebekka Grogg.



VORSTAND VEREIN HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN

Regula Mader

Herausforderungen: «Jeder Mensch hat das Recht, der zu sein, der er/sie ist.»

Ich möchte den diesjährigen Jahresbericht mit diesem Zitat von Clare W. Graves, einer amerikanischen Psychologin, beginnen. Das Zitat begleitet mich, seit ich die Ausbildung zur Facilitatorin abgeschlossen habe. Die Haltung des Zitats prägt die Arbeit in unserem Haus seit jeher. Sie fordert uns jeden Tag, anzunehmen, nachzfragen, zu verstehen versuchen, offen zu sein und mit der Neugierde eines Kindes an Themen heranzugehen ... und dies ist nicht immer einfach.

2022 war für unser Haus ein erfolgreiches und herausforderndes Jahr. Wir haben den 20. Geburtstag des Vereins Haus der Religionen – Dialog der Kulturen in einem festlichen Rahmen gefeiert. Im Zentrum meiner Begrüßungsrede stand die «Würde des Menschen». Dieses in der Verfassung verankerte Grundrecht ist Basis für die Arbeit und Zusammenarbeit in unserem Haus. Wir leben die respektvolle und würdevolle Begegnung; allen Menschen, unabhängig ihres Hintergrunds, begegnen wir mit dem gleichen Respekt und auf Augenhöhe. Die Würde des Menschen und deren Anerkennung im Alltag sind für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und unser Haus Basis, um Boden zu finden, sich integrieren und entwickeln zu können.

Im Juni hat uns der Regierungsrat des Kantons Bern mit einem Besuch geehrt. Wir konnten im direkten Gespräch unsere Anliegen einbringen und sassen mit Vertreter:innen aller Religionsgemeinschaften und dem Regierungsrat gemeinsam an einem Tisch. Ich bin überzeugt, dass im Regierungsrat im Anschluss an das Essen für die Besprechung der Regierungsrichtlinien der besondere Geist des Hauses spürbar war und eingeflossen ist.

Eine grosse Ehre und Anerkennung war es, den Mediationspreis des Schweizerischen Dachverbands Mediation zu erhalten. Hiermit wurde unsere Vermittlungsarbeit, der Raum für Dialog, den wir bieten, als vorbildlich für den Brückenschlag zwischen verschiedenen Gruppen und unser Modell, das die Gesellschaft in ihrem Zusammenhalt stärkt, gewürdigt.

Grösste Herausforderung waren Ende Jahr die durch das

Schweizer Fernsehen an uns herangetragen Informationen, dass im Haus das Primat der Zivilehe nicht eingehalten worden sei und Zwangsheiraten stattgefunden haben. Diese Vorwürfe forderten die Leitung, den Vorstand und die Religionsgemeinschaften sehr. Wir haben uns klar und deutlich von diesen Unrechtstaten und nicht gesetzeskonformen Verhalten distanziert und umgehend Massnahmen eingeleitet, damit solche Geschehnisse nicht mehr vorkommen. Der Code of Conduct wurde von allen Religionsgemeinschaften unterzeichnet und wird nun systematisch umgesetzt. Trotz einer vorübergehend angespannten Situation konnte die konstruktive Zusammenarbeit weitergeführt werden. Die Ereignisse haben gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt in herausfordernden Situationen ist. Diese Ereignisse hatten keinen Einfluss auf den Leistungsvertrag mit der Stadt Bern, der ab 2024 nicht gekürzt wird. Dafür sind wir sehr dankbar!

VEREIN MITGLIED WERDEN, MITGLIED SEIN

Ursula Ecclesia

Durch eine Vereinsmitgliedschaft unterstützen die Vereinsmitglieder die Anliegen des Vereins Haus der Religionen – Dialog der Kulturen aktiv. Der Beitrag für Einzelmitglieder beträgt CHF 20 (Jugend, Nicht- oder Wenig-Verdienende), CHF 50 (Regulär) oder CHF 200 (Gönner:innen). Institutionelle Mitglieder zahlen CHF 200 (Regulär) oder CHF 500 (Gönner:innen).

Unsere Datenbank wächst und wird sorgfältig gepflegt. Und doch retourniert uns die Post regelmässig Kuverts aus dem Versand. Haben Sie eine neue Anschrift, möchten Sie Korrekturen melden oder uns Ihre E-Mail-Adresse für elektronische Versände angeben? Bitte senden Sie eine E-Mail an ursula.ecclesia@haus-der-religionen.ch. Besten Dank!





VORSTAND

TRÄGT DIE GESAMTVERANTWORTUNG FÜR DEN VEREIN

Angela Büchel Sladkovic (Verein Kirche im Haus der Religionen),
Bülent Celik (Förderverein Alevitische Kultur),
Ursula Ecclesia (Protokoll, ohne Stimmrecht),
Gaby Knoch-Mund (Jüdische Gemeinde Bern), Regula Mader (Präsidium),
Ann Mannen (Bahá'í), Vaxhid Memeti (Muslimischer Verein Bern),
Karin Mykytjuk (Geschäftsleitung, ohne Stimmrecht),
Georg Streit (Inter-Buddhistischer Verein im Haus der Religionen Bern),
Sivakeerthy Thillaiambalam (Hindu-Tempelverein Saivanerikoodam)

Stand: 31.12.2022



Sasikumar Tharmalingam
Restauration



Mala Jeyakumar
Restauration



Zeynep Kinik
Reinigung



Mariam Freiburghaus-Kohi
Administration



Karin Mykytjuk
Geschäftsleitung



Amina Čekić
Bildung



Ursula Ecclesia
Finanzen, Mitglieder



Louise Graf
Jugend,
Stv. Geschäftsleitung



Kishor Paul
Partizipation, Migration,
Soziokultur, Hauswartung

TEAM DIALOGBEREICH

FÖRDERT DAS ZUSAMMENLEBEN
IM DIALOGBEREICH UND GESTALTET
EIN PROGRAMM MIT ALLEN PARTNERN
UND DER ÖFFENTLICHKEIT

Ohne Foto:
Gobitha Sivakeerthy (Restauration)
Aygül Erdogan (Reinigung)
sowie viele weitere Frauen und Männer, die uns regelmässig
und unregelmässig unterstützen.

Stand: 31.12.2022



Andrea Baumann
Kommunikation



Kulsupat Lüdi
Restauration



Lula Kbrom
Reinigung



Noëmi Knoch
Programme



Mio Takayama
Restauration

VEREINSMITGLIEDER

DER VEREIN WIRD DURCH
DAS ENGAGEMENT VON ZAHLREICHEN
MITGLIEDERN GETRAGEN (EINZELMITGLIEDER
UND INSTITUTIONELLE MITGLIEDER)

Die 8 Religionsgemeinschaften sind als vertraglich
gebundene Mitglieder ebenfalls Teil
des Vereins und haben Einsitz im Vorstand.

VEREIN HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN

RELIGIONS- GEMEINSCHAFTEN

FÜHREN EIN ENGAGIERTES VEREINSLEBEN
UND BETEILIGEN SICH
AM DIALOG DER KULTUREN

Das Haus der Religionen probiert etwas Einzigartiges:

Acht Religionsgemeinschaften praktizieren hier
das Zusammenleben unter einem Dach.

Unser Ziel ist mehr als das friedliche Nebeneinander.

Als Labor des Zusammenlebens laden wir alle Interessierten ein,
mit uns über die Grenzen von Religionen, Sprachen und Kulturen hinweg
den Dialog auszuprobieren und zu pflegen.

Alevit:innen, Buddhist:innen, Christ:innen, Hindus und Muslim:innen

feiern im Haus der Religionen in eigenen Räumen

ihre religiösen Zeremonien

und pflegen den inner- und interreligiösen Dialog.

Auch Bahá'í, Jüd:innen und Sikhs

beteiligen sich aktiv an diesem Dialog.



JÜDISCHE GEMEINDE BERN

www.jgb.ch
Gegründet: 1848

baha'ischweiz

BAHÁ'Í GEMEINDE
SCHWEIZ

www.bahai.ch
Gegründet: 1903

Kirche

im Haus der Religionen

VEREIN KIRCHE IM
HAUS DER RELIGIONEN

Gegründet: 2009



Inter-Buddhistischer Verein im Haus der Religionen

INTER-BUDDHISTISCHER VEREIN
IM HAUS DER RELIGIONEN BERN

www.buddhismus-bern.ch
Gegründet: 2008



Muslimischer Verein Bern
Muslim Association of Bern
Association musulmane de Berne
Shoqata musulmane në Bernë

MUSLIMISCHER VEREIN
BERN

www.muslimischer-verein.ch
Gegründet: 1995



VEREIN SAIVANERIKOODAM

www.saivanerikoodam.ch
Gegründet: 1995



FÖRDERVEREIN
ALEVITISCHE KULTUR

www.alevitentum.ch
Gegründet: 2010



SIKH-GEMEINDE SCHWEIZ

www.gurudwaraswitzerland.ch
Gegründet: 1989

ÖFFENTLICHKEIT

- Stadt, Kanton Bern, national, international
- Politik, Kultur, Wirtschaft
- Universitäten, Hochschulen, Bildungsinstitutionen
- Schulen, Kinder-, Quartier- und Jugendarbeit
- Arbeit mit Familien und Kindern
- Institutionen, die mit Migrant:innen arbeiten
- Institutionen und Gruppen verschiedener Religionsgemeinschaften
- Interreligiöse Akteur:innen

STIFTUNG EUROPAPLATZ – HAUS DER RELIGIONEN

GARANTIERT DIE GEBÄUDEEINHEIT
HAUS DER RELIGIONEN

Giorgio Albisetti (Präsident),
Esther Schönenberger Bloch (Vizepräsidentin),
Sandra Bötschi (Sekretariat, ohne Stimmrecht), Beat Giauque,
Regula Mader (Präsidentin Verein HdR),
Karin Mykytjuk (Geschäftsführerin HdR, ohne Stimmrecht),
Marco Rytter, Stefanie Wenger-Jordi (Vertreterin
Stockwerkeigentümerschaft)

Stand: 31.12.2022



TEAM Karin Mykytjuk

Mit grossem Dank wurden die langjährigen Mitarbeitenden Toni Reichenbach, Brigitta Rotach, Zeinab Ahmadi, Anne Hampel und Netsanet Andemichael herzlich verabschiedet. Wir freuen uns immer über Begegnungen mit ehemaligen Mitarbeiter:innen im Haus. Neu (und teils befristet) dazugekommen sind Manon Borel, Frank Neubert Zurlinden, Mariam Freiburghaus-Kohi, Andrea Baumann, Amina Čekić und Noëmi Knoch.

Ein einzigartiges Projekt wie das Haus der Religionen braucht nebst engagierten Mitarbeitenden auch neue und zukunftsgerichtete Organisations- und Leitungsinstrumente. Louise Graf und Karin Mykytjuk besuchten gemeinsam die praxisnahe und dem Geist des Hauses entsprechende Weiterbildung «Facilitating Transformation». Sie begleiten nun die Transformation des Hauses in eine verlässliche, wirkungsvolle und agile Institution weiter. So wurden beispielsweise im Herbst neue Erfahrungen mit Dialoggesprächen anstatt klassischen Mitarbeitergesprächen gesammelt. Ein weiteres Beispiel sind die anpassbaren Rollen-Canvas, welche die Aufgaben- und Rollenklarheit aller Mitarbeitenden fördern und Schnittstellen klären.

Ein herzlicher Dank gebührt auch den Zivildienstleistenden, die das Team tatkräftig unterstützten: Noah Schriber, Raffael Kramer, Camille Chatton, Claudio Richard, Fabian Bühlmann, Lorenz Jost, Lionel Treppe.

BETRIEB UND ADMINISTRATION

Mariam Freiburghaus-Kohi und Kishor Paul

Nach sieben Jahren endete 2022 das herzliche Engagement von Toni Reichenbach im Haus der Religionen. Er hatte stets ein offenes Ohr für die verschiedensten Anliegen und kannte jede kleinste Schraube sowie jeden Kniff im Haus. Der Bereich wurde neu zwischen Mariam Freiburghaus-Kohi und Kishor Paul aufgeteilt. Während Mariam Freiburghaus-Kohi sich um administrative Anliegen kümmert und mit grösster Freundlichkeit Anfragen beantwortet, kümmert sich Kishor Paul um die Infrastruktur. Erfreulicherweise verlief der Übergang reibungslos. Das Interesse am Haus der Religionen ist weiterhin sehr gross und die Buchungen konnten sogar erhöht werden.

BILDUNG Amina Čekić

Der Bildungsbereich im Haus der Religionen wurde von Zeinab Ahmadi von Grund auf geschaffen und in den letzten sechs Jahren geleitet. Diverse zielgruppenspezifische Angebote wurden für transkulturelles und interreligiöses Lernen konzipiert und 1'112 Workshops bis heute durchgeführt.

Im Sommer 2022 hat Amina Čekić die Nachfolge übernommen: «Die Tätigkeit als Bildungsverantwortliche ist facettenreich und bietet mir Spielraum, theoretisches Wissen über politische Bildung in die Praxis umzusetzen. Das Engagement der Workshopleiter:innen, die in ihrer Freizeit diskriminierungssensible Bildungsarbeit leisten, motiviert und inspiriert mich. Ich bin gespannt, wo uns die Reise noch hinführt.»

FINANZEN Ursula Ecclesia

Ab Februar füllte sich unser Haus nach zwei Jahren Stillstand endlich wieder mit Leben: Workshops, Rundgänge und Veranstaltungen sowie die Angebote der Restauration wurden rege besucht und ermöglichten eine Rückkehr auf Besucher:innen- und Umsatzzahlen vor der Coronapandemie. So präsentiert sich das Jahresergebnis besser als budgetiert und schliesst per 31.12.2022 mit einem kleinen und doch sehr erfreulichen Erfolgsüberschuss von CHF 5'388.71. Diesen positiven Abschluss verdanken wir nebst den «Kund:innen vor Ort» der ideellen und finanziellen Unterstützung unserer treuen Mitglieder und Gönner:innen, wie auch den vertraglich gebundenen Partner:innen, Stiftungen und weiteren Institutionen, welche uns ideell und finanziell zur Seite standen. Die vollständige Jahresrechnung stellen wir Ihnen gerne auf Wunsch zu (E-Mail an: ursula.ecclesia@haus-der-religionen.ch).

**1'298 STUNDEN
FREIWILLIGENARBEIT**

JUGEND Louise Graf

Junge Menschen setzten sich im Haus der Religionen kreativ mit Zugehörigkeiten, Prägungen, Religion und Kultur auseinander. Sie entwickelten Theaterstücke, Hörspiele, Texte und Bilder. In Präsentationen und Ausstellungen zeigten sie diese der Öffentlichkeit und trugen dazu bei, dass die kulturelle Vielstimmigkeit der heutigen Schweiz sichtbar und hörbar ist. Auch am Vereinsjubiläum traten junge Künstler:innen auf, zudem waren alle Gäste eingeladen, gemeinsam ein Kunstwerk zu gestalten. Neue Inputs und Möglichkeiten zur Reflexion boten ein Workshop zu antirassistischer Praxis und ein Besuch der Synagoge in Bern. Das Engagement im Jugendbereich wurde 2022 u.a. von der Eidg. Migrationskommission und der Katholischen Kirche Region Bern unterstützt.

**AUF 8 VERSCHIEDENE SPRACHEN
WURDE IM JUGENDTHEATER
«ICH MÖCHTE GERNE EINEN DÖNER»
GESAGT**

KOMMUNIKATION Andrea Baumann

Anne Hampel hat während fünf Jahren die Kommunikation des Hauses aufgebaut und weiterentwickelt. Ihr letzter grosser Verdienst ist die neue Website, die im Mai online ging. Mit der Veröffentlichung der neuen Website ist der Prozess allerdings noch nicht beendet, Weiterentwicklungen stehen an oder sind in Bearbeitung.

Die Rückkehr zum «Normalbetrieb» hatte zur Folge, dass die Veranstaltungswerbung wieder in den Fokus rückte. So wurden Veranstaltungsflyer, Programme, Plakate wieder fleissig gedruckt sowie die unterschiedlichen digitalen Plattformen wie Website, Newsletter, Facebook, Twitter, YouTube, Instagram mit Hinweisen gefüttert. Die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Radio und Fernsehen konnte 2022 fortgesetzt werden. Berner:innen hatten somit zweimal Gelegenheit, live an Aufzeichnungen der «Sternstunde Religion» aus dem Haus der Religionen dabei zu sein.



KULTUR Noëmi Knoch

«Asymmetrien: Fluch oder Segen?» lautete das Jahresthema 2021/2022. Es war das letzte Kulturprogramm mit Brigitta Rotach, die von 2014 bis zur Pensionierung im Juni 2022 dieses leitete. Dank viel Engagement und Herzblut kamen in achteinhalb Jahren über 570 Anlässe zusammen.

Besonders in Erinnerung bleibt der Lesen KultuRel Abend zum Bernbuch von Vincent O. Carter, unvergesslich die «Dream Creation Dance Crew», die Hip-Hop mit Tempeltanz verbanden, Sofagespräche mit Max Czollek zu «Desintegriert Euch!» oder mit der queeren Influencerin Anna Rosenwasser.

Wie einmalig das Berner Haus der Religionen – Dialog der Kulturen ist, wurde bei einer internationalen Vernetzungstagung zu «Mehrreligionenhäusern» am Europaplatz im Mai 2022 deutlich.

«Bestimmt. Religion + Freiheit» ist das Jahresthema 2022/23. Auf die Eröffnung mit einem fulminanten Konzert von JMO, einem Ensemble mit drei Personen aus drei unterschiedlichen Religionen und Kulturen, folgten weitere Veranstaltungen zum Spannungsfeld von Religion und Freiheit, unter anderem die Lesung zum Writers in Prison Day mit Wagdy El Komy und die Veranstaltung «Ein Palästinenser und ein Israeli auf dem Weg der Versöhnung».

Zum Tag der Menschenrechte organisierten die Fachstelle gegen Zwangsheirat und das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen eine Tagung zu «UNehrmord und UNehrgewalt – Verwandtschaftsbasierte Geschlechtergewalt im Migrationskontext».

**18 INSTRUMENTE, 22 SAITEN,
120 KLAPPEN
WAREN AM ERÖFFNUNGSKONZERT
IM EINSATZ**

PARTIZIPATION Kishor Paul

Die Planungen und Definition für den Bereich Partizipation wurden im vergangenen Jahr weitervorangetrieben. Wo können Menschen im Haus der Religionen mitwirken? Welche Bedürfnisse zur Teilhabe gibt es, die das Haus noch nicht abdeckt? Wo gibt es Hürden, die eine Partizipation verhindern? Besonders wichtig war in dem Jahr, das nachbarschaftliche Verhältnis weiterauszubauen. Ein konkretes Beispiel dafür war die Beteiligung am ersten Quartierfest in Holligen. Ausserdem wurden zahlreiche Grundsteine für einige Projekte für das Jahr 2023 gelegt wie beispielsweise der «migrantisch». Ein besonderer Dank geht an das Blumenteam, welches Woche für Woche das Haus der Religionen mit schönen Dekorationen aufblühen lässt.

RESTAURATION Sasikumar Tharmalingam

Ab Februar 2022 rüsteten wir wieder Gemüse, rührten in den Töpfen und waren überaus glücklich, wieder Gäste im Restaurant Vanakam begrüßen zu dürfen. Besonders freute uns, dass unser ayurvedisch-koscheres Angebot weit über die Kantonsgrenzen hinaus Anklang fand. Vorwiegend Cateringaufträge von Institutionen und Gesellschaften aus der ganzen Schweiz sind merklich gestiegen. Da das Vanakam das einzige koschere Restaurant im Kanton Bern ist, beehrten uns viele jüdische Gäste wie Diplomatin:innen, Geschäftsleute und Reisegruppen. In bester Erinnerung blieb das interreligiöse Fastenbrechen – Iftar – im April 2022. In Ergänzung zu den traditionellen Iftar-Speisen standen auch ayurvedisch-koschere Köstlichkeiten auf dem Menü.

Der Brunch International ist eine Erfolgsgeschichte. Das Interesse am Samstag, eine kulinarische Reise zu unternehmen, nimmt stetig zu. Im 2022 wurde das Angebot mit Spezialitäten aus Japan, Nigeria, Philippinen und Thailand erweitert.

**RUND 2000 BLUMEN WURDEN
IN DEKORATIONEN VERWANDELT**

STIFTUNG EUROPAPLATZ – HAUS DER RELIGIONEN Karin Mykytjuk

Die Stiftung Europaplatz als Stockwerkeigentümerin vertritt die Interessen unseres Vereins gegenüber den anderen Stockwerkeigentümer:innen und trägt die jährlich anfallenden Betriebs- und Unterhaltskosten des Gebäudes. Die Stiftung setzt sich dafür ein, dass die anstehenden Entwicklungen im Quartier rund um den Europaplatz die Interessen des Haus der Religionen wahren. Passend zum Thema Religion und Freiheit stand das Thema Barrierefreiheit im Zentrum: Geplant ist der Einbau eines Glaslifts in den oberen Stock.

Den scheidenden Stiftungsrät:innen Edith Olibet und Guido Albisetti gebührt ein grosser Dank für ihr wirkungsvolles und nachhaltiges Engagement. Wir freuen uns sehr über den Neuzugang von Stefanie Wenger-Jordi als Nachfolgerin von Guido Albisetti.



AUSBLICK 2023

Die Nachbarschaft rund um den Europaplatz ist im steten Wandel. Neue Gebäude prägen die Kulisse des Quartiers, weitere Immobilien sind in Planung. Alteingesessene Anwohner:innen wie die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA werden das Holligenquartier verlassen, andere wiederum zieht es neu in den Berner Westen. Der Austausch und die Vernetzung im Quartier sind für das Haus der Religionen und insbesondere für unser Restaurant Vanakam wertvoll und zentral. Der «Tag der Nachbarschaft» am 27. Mai 2023 ist deshalb der perfekte Tag, ein spezielles Programm für das Quartier zu gestalten.